

PRESSEINFORMATION

REMBRANDTS *DIE BLENDUNG* SIMSONS WIRD RESTAURIERT

AUFWÄNDIGE KONSERVATORISCHE UND RESTAURATORISCHE
MASSNAHMEN GEPLANT

Frankfurt am Main, 30. September 2025 Das Städel Museum freut sich, den Start der umfassenden konservatorischen und restauratorischen Behandlung, ergänzt durch intensive konservierungswissenschaftliche Forschung, eines der bedeutendsten Werke seiner Sammlung bekanntzugeben: *Die Blendung Simsons* (1636) von Rembrandt Harmensz. van Rijn. Das monumentale Historiengemälde, über zwei Meter hoch und mehr als drei Meter breit, zählt zu den zentralen Hauptwerken der europäischen Kunstgeschichte. Frühere Restaurierungen sowie natürliche Alterungsprozesse haben Spuren am Gemälde hinterlassen. Die nun geplante, über die kommenden drei bis vier Jahre laufende Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahme bietet die große Chance, Rembrandts Meisterwerk wieder in voller Tiefe und Ausdruckskraft erlebbar zu machen.

„Rembrandts *Die Blendung Simsons* ist ein Meisterwerk von internationalem Rang und eines der Schlüsselwerke unserer Sammlung niederländischer Malerei des 17. Jahrhunderts. Umso dankbarer sind wir der Bank of America, dass sie im Rahmen ihres Art Conservation Project die dringend notwendige Restaurierung ermöglicht. Diese Förderung ist ein bedeutender Beitrag zum Erhalt unseres kulturellen Erbes und stellt sicher, dass dieses außergewöhnliche Werk auch künftig in seiner ganzen Strahlkraft erlebbar bleibt“, so **Philipp Demandt, Direktor des Städel Museums**.

Bereits im Rahmen der Ausstellung „Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam“ (2021/2022) haben die Planungen für dieses Projekt begonnen. **Der Sammlungsleiter für Deutsche, Holländische und Flämische Malerei vor 1800, Jochen Sander**, betont: „Mit der Sonderausstellung ‚Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam‘ und dem begleitenden Forschungskolloquium Rembrandt im Spiegel neuer technologischer Untersuchungen, dessen Ergebnisse kürzlich in ‚ArtMatters. International Journal for Technical Art History‘ publiziert wurden, haben wir nicht nur neue Perspektiven auf Rembrandts Schaffen eröffnet, sondern zugleich die Grundlage für ein weiterführendes Forschungsprojekt gelegt. Dieses Vorhaben ist

Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-268
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
newsroom.staedelmuseum.de

PRESSE UND
ONLINEKOMMUNIKATION
Franziska von Plocki
Telefon +49(0)69-605098-268
plocki@staedelmuseum.de

Elisabeth Pallentin
Telefon +49(0)69-605098-195
pallentin@staedelmuseum.de

Carolin Fuhr
Telefon +49(0)69-605098-234
fuhr@staedelmuseum.de

der konsequente nächste Schritt in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem Hauptwerk unserer Altmeister-Sammlung.“

„Unser Ziel ist es, Rembrandts Malerei wieder in ihrer ursprünglichen Intensität erfahrbar zu machen und gleichzeitig die Substanz des Gemäldes langfristig zu sichern. Jede Maßnahme wird sorgfältig auf die originalen Techniken und Materialien abgestimmt, um das Werk wie vom Künstler intendiert zu bewahren“, erläutert **Stephan Knobloch, Leiter der Kunsttechnologie und Restaurierung am Städel Museum.**

Geplante konservatorische Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts werden zunächst umfassende kunsttechnologische Untersuchungen durchgeführt. Dazu zählen Röntgenaufnahmen, Infrarotreflektografie, UV- und Streiflichtuntersuchungen sowie Mikroskopie und Mikro-Röntgenfluoreszenz-Analyse. Ziel ist ein präzises Verständnis der originalen Maltechnik Rembrandts sowie der nachträglichen Eingriffe zu erlangen. Darauf aufbauend erfolgt die konservatorische Behandlung des Bildträgers, die Entfernung nicht originaler Materialien von vorangegangenen Restaurierungen, die Festigung der Malschicht und eine behutsame Rückführung des Erscheinungsbildes in Einklang mit der ursprünglichen künstlerischen Intention Rembrandts. Ein neuer Rahmen nach historischem Vorbild wird das Werk schließlich auch äußerlich wieder angemessen zur Geltung bringen.

Die Maßnahmen verfolgen über das Ziel der Wiederherstellung der ästhetischen Wirkung des Gemäldes hinaus, auch dessen langfristige Bewahrung. Die im Zuge der Restaurierung gewonnenen Erkenntnisse werden des Weiteren der kunsthistorischen und konservierungswissenschaftlichen Forschung sowie zukünftigen Konservierungsvorhaben zugutekommen. Das restaurierte Gemälde wird voraussichtlich in drei bis vier Jahren in neuem Glanz wieder im Ausstellungskontext zu sehen sein.

Rembrandts *Die Blendung Simsons* digital entdecken

Rembrandts *Die Blendung Simsons* (1636) zählt zu den eindrucksvollsten Historienbildern der europäischen Kunstgeschichte. Mit dramatischer Lichtführung, dynamischer Komposition und großer emotionaler Tiefe hält Rembrandt den Moment einer völligen Niederlage fest: Der übermenschlich starke, alttestamentarische Richter Simson, verraten von seiner geliebten Delila, wird von den Philistern geblendet. Das monumentale Werk beeindruckt nicht nur durch seine erzählerische Wucht, sondern auch durch außergewöhnliche malerische Raffinesse, die Rembrandts Meisterschaft auf allen Ebenen der Malerei zeigt.

Das Gemälde bleibt für die Besucher online erlebbar: In der Digitalen Sammlung steht es in hochauflösender Qualität bereit, begleitet von umfangreichen Informationen zu Entstehung, Bildsprache und kunsthistorischer Bedeutung sowie einer Vortragsreihe mit Beiträgen zu Konservierung und Restaurierung.

Aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert der Aufsatz „On the Genesis of the Blinding of Samson: New Technical Findings in Context“ von Mareike Gerken und Jochen Sander in der jüngsten Sonderausgabe von ArtMatters. International Journal for Technical Art History 2025.

Die Städel-Podcastreihe „Blinded by Rembrandt“ widmet sich dem Meisterwerk in vier Folgen. Der Journalist Michel Abdollahi nähert sich der *Blendung Simsons* und bespricht dabei zugleich wichtige Fragen der Menschheit. Im begleitenden Digitaria® und Film zur erfolgreichen Ausstellung „Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam“ gibt es online zudem vertiefende Einblicke in Rembrandts Erfolgsgeschichte vom ambitionierten Künstler aus Leiden hin zum berühmten Meister in Amsterdam.

Die laufende Konservierung und Restaurierung des Gemäldes wird außerdem über die Social-Media-Kanäle des Städel Museums sowie auf STÄDEL STORIES begleitet. Besucher erhalten dort regelmäßig Einblicke hinter die Kulissen.

REMBRANDTS *DIE BLENDUNG SIMSONS* WIRD RESTAURIERT

Information: [staedelmuseum.de](https://www.staedelmuseum.de)

Besucherservice und Führungen: +49(0)69-605098-200, info@staedelmuseum.de

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Sammlungsleiter: Prof. Dr. Jochen Sander, Sammlungsleiter Deutsche, Holländische und Flämische Malerei vor 1800

Restauratoren: Stephan Knobloch, Leiter Kunsttechnologie und Restaurierung - Gemälde und moderne Skulpturen, (Städel Museum), Linda Schmidt, Diplom-Restauratorin (Städel Museum)

Gefördert durch: Art Conservation Project der Bank of America

@[staedelmuseum](https://www.staedelmuseum.de) auf Social Media: #staedel auf Instagram / YouTube / TikTok / Facebook / LinkedIn /

STÄDEL STORIES: Noch mehr Geschichten und Hintergründe zur Sammlung und den Sonderausstellungen zum Lesen, Sehen und Hören unter stories.staedelmuseum.de